

## Warten

Ein Sehnen, ein Schluchzen,  
zerreißen, verduften,  
ich bin hier und doch bin ich dort,  
an diesem einen besseren Ort.

Ich warte schon lang,  
auf mein Paradies,  
sage mir, ich kann,  
es sehen, es wir schon kommen,  
irgendwann.

Endloses Schweben in purem Glück,  
verdammst wo gehts hier zurück?  
Ich will nichts wissen, ich will lachen,  
ich will die Dinge besser machen.  
Ich weiß so wies jetzt ist,  
so gehts nicht weiter.  
So wies jetzt läuft,  
ich seh ich scheiter.

Es ist so schwierig glücklich zu sein,  
in einer Welt die alles schon hat.  
Unwissenheit, das sei mein Heim.  
Ich will nicht mehr wissen, ich will leben,  
erleben, geben und streben.

Weißt du ich verlier,  
mein einzig Jetzt und Hier,  
doch wo und wann soll ich leben, wenn nicht jetzt?  
Dieses Wissen, es hat mein Leben zerfetzt.

© Melissa Kirsh, Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung.  
Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)